Neue Beobachtungen an der normalen und der pathologischen Bindehaut (Lymphfollikel, Lymphgefäße, perivaskuläre Lymphgefäße)

O.	Otto	Knüsel
----	------	--------

Aarau

(Zusammenfassung.)

Lymphfollikel. Es werden durch Fluorescein (2–30%ige Lösung) im Uviol- und im U.V.-Licht flüchtige gelbe Knötchen in der Conjunctiva bulbi dargestellt, die als Lymphknötchen gedeutet werden können. Am gesunden Auge findet man sie nicht oder nur spärlich, in pathologischen Fällen, besonders bei allergischen Augenerkrankungen, massenhaft.

Ebenso werden Lymphgefäßkapillaren und perivaskuläre Lymphgefäße sichtbar. –

Merkwürdigerweise nehmen vereinzelte Epithelzellen über Follikeln, Lymphgefäßkapillaren und perivaskulären Lymphgefäßen Trypanblau an. Man hat den Eindruck, es gebe auch chromatophile Epithelzellen – analog den farblosen Chromatophoren des Bindegewebes –, die vielleicht den Farbstoff in die Tiefe eindringen lassen.

Pericyten. Die Wandungen oberflächlicher Blutgefäße erscheinen oft nach Instillation oder Injektion von Trypanblau oder Methylenblau dicht mit blauen Körnern besetzt. Diese Granula sind als Pericyten zu deuten.

Flächenfärbungen mit Fluorescein. Bei manchen Erkrankungen aber auch bei Fällen mit negativem objektivem Befund und schweren Klagen und Belästigungen – Conjunctiva neuro-allergica – diffundiert Fluorescein momentan in die Tiefe so daß ausgedehnte Flächenfärbungen entstehen.